

## »Diesseits und jenseits des Kapitalismus«

Einladung anlässlich eines Workshops zu Walter Benjamins Fragment

### »Kapitalismus als Religion«

Eine frühe Äußerung Benjamins legt dar: „Der Kapitalismus war eine Naturerscheinung, mit der ein neuer Traumschlaf über Europa kam [...].“ Und mittlerweile – so wäre diesem Befund hinzuzufügen – keinesfalls *nur* über Europa gekommen ist. Nicht allein die durch fortschreitende Rationalisierungspraktiken vielberufene »Entzauberung der Welt«, sondern religiös-kultische Verzauberung findet nach Benjamin in all den Sakralisierungen und Huldigungen der Konsumgüter und damit einhergehend des Kapitals statt (Geld als Chiffre Gottes): „Es gibt da keinen »Wochentag«, keinen Tag, der nicht Festtag in dem [...] Sinne der Entfaltung allen sakralen Pompes, der äußersten Anspannung des Verehrenden wäre.“ Der Kapitalismus ist gemäss der These Benjamins primär nicht als bloße Wirtschaftsform, stattdessen eher als eine essentiell religiöse Erscheinung auszuweisen, die zusehends zu einer schicksalhaften »Daseinsform« gegenwärtiger Gesellschaften generiert. Die Brisanz des vor über neun Jahrzehnten verfassten und posthum veröffentlichten Fragments besteht darin, dass die Denkbemühungen Benjamins die Möglichkeit eines *gänzlich* „anderen Anfangs“ (Arendt) wach halten; – fernab gängiger reformatorischer Umgestaltungsbestrebungen und sozio-ökonomischer Situationszergliederungen. Bei Benjamin ist zu lesen: „Die Schuld des Geldes ist eine Gestalt der ewigen Schuld, die die Personen tragen, das Fürchterliche ist, daß die Personen des kapitalistischen Zeitalters sich nicht von ihr zu entschuldigen wissen.“ Gerade in Anbetracht der augenblicklichen »Finanz- und Schuldenkrise« wie auch der zunehmenden ökonomistischen Durchdringung nahezu sämtlicher Lebensbereiche sind diese Gedanken Benjamins in hohem Maße »aktuell« – und nicht minder »streitbar«.

Das für alle Interessierten geöffnete Seminar findet statt am:

**29. 06. 2012 von 15 – 18:00 Uhr**

**im Haus der Wissenschaften, Sandstr. 4/5, 28195 Bremen**

**Antonia Grunenberg und Detlev Claussen werden die Diskussion eröffnen.**

(ausgerichtet wird der Workshop vom Verein "**Hannah-Arendt-Preis für politisches Denken**",  
und der **Heinrich Böll Stiftung**)